

	<p>Object: Der Giaur. Nach Byrons Gedicht</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: W.S. 103</p>
--	--

Description

Lord Byrons Gedicht »Der Giaur« (türkisch: »Ungläubiger«; eine abfällige türkische Bezeichnung für einen Ungläubigen, also Nicht-Mohammedaner, insbesondere für einen Christen) erschien 1813 und erlebte innerhalb der ersten drei Wochen drei Auflagen. Die melodramatische Geschichte vom Giaur, der sich in eine Türkin verliebt, die, ob ihres Treubruchs mit einem Ungläubigen, von ihrem Gebieter der Landessitte entsprechend in einem Sack im Meer ertränkt wurde, rührte die Zeitgenossen Byrons sowie die nachfolgende Generation.

Nicaise de Keyser hat jenen Moment gewählt, nachdem der Unglückliche den Tod der Geliebten an ihrem Mörder gerächt hat und damit selbst zum Mörder wurde. In ein Mönchsgewand gekleidet, sitzt er im Schatten von Klostermauern auf ein Säulenfragment gestützt. Keyser folgte damit exakt Byrons Schilderung, der den Giaur als hohlwangig und bleich, mit finsternen Augen beschreibt: »als ob dies Aug und diese Brauen / mitteilen könnten Schuld und Grauen / als ob ihm Stolz und Gram die Gabe / des Lächelns ganz genommen habe« (Übersetzung von Otto Gildemeister). Indem Keyser diese Charakterisierung sozusagen wörtlich nahm, verlieh er der literarischen Figur porträthafte Züge. Möglicherweise beruht auf dieser genauen Übereinstimmung zwischen literarischer Vorlage und bildlicher Umsetzung der Erfolg des Gemäldes. Es folgten drei Wiederholungen, von denen eine als Stich von W. French in der Stahlstichsammlung »Belvedere oder die Galerien von Wien« (Leipzig und Dresden, A. H. Payne, 1857/58) reproduziert wurde. Drei Tuscheskizzen zum Berliner Bild befinden sich im Koninklijk Museum voor Schone Kunsten Antwerpen. | Helga Weißgärber

Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand

Measurements:

Höhe x Breite: 135 x 106,5 cm; Rahmenmaß:
169 x 142 x 8,5 cm

Events

Painted	When	1845
	Who	Nicaise de Keyser (1813-1887)
	Where	